

Vertragshochschullehrperson / Hochschullehrperson (ph2/PH2) – Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) - Prae- Doc / Assistenz

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich ist eine europäisch einzigartige, ökumenisch von Kirchen getragene Hochschule mit interreligiösen Partnerschaften. Sie spielt eine führende Rolle in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer:Innen in Österreich. Im Religionsschwerpunkt ist die KPH Wien/Niederösterreich ein herausragender Ort interkonfessioneller und interreligiöser Zusammenarbeit.

Die Kirchliche Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich schreibt im Rahmen der BMB-Initiative "Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung (B3)" diese Stelle aus. Das geförderte Projekt "Multiperspektivische Zugänge zur frühkindlichen Sprachförderpraxis und zu Entwicklungspotentiale in Österreich" untersucht Praktiken und Rahmenbedingungen der Sprachförderung im Elementarbereich und trägt zu Weiterentwicklung der österreichischen Bildungsforschung im Bereich der frühen Bildung bei.

Das Dienstverhältnis wird befristet als Assistenz ph2 ab 12.01.2026 ausgeschrieben.

Wertigkeit/Einstufung:	PH-Assistenz
Dienststelle:	Kirchl. PH Wien/Niederösterreich
Dienstort:	KPH Wien/Niederösterreich
Vertragsart:	Befristet
Befristung:	projektbezogene Befristung
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	12.01.2026
Ende der Bewerbungsfrist:	27.11.2025
Monatsentgelt/bezug:	Assistenz: 83 % von: ph2 EUR 3.364,60 / PH2 EUR 3.296,80 (§48o (2))
Referenzcode:	BMB-25-2740

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Verwendung als Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule erfolgt gem. § 48g des VBG bzw. § 200d BDG 1979.

Tätigkeitsprofil gem. § 48g VBG bzw. § 200g BDG 1979:

- Mitarbeit an der Durchführung des Forschungsprojekts im Themenfeld Sprachförderung im Elementarbereich - Themenschwerpunkt "Perspektiven auf die Beteiligung von

Erziehungsberechtigten in der frühkindlichen Sprachförderung" für das Institut Forschung und Entwicklung

- eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit dem Ziel der Promotion (Dissertation)
- Mitwirkung bei der Datenerhebung-, analyse und Ergebnisverwertung (Publikationen, Konferenzen, Workshops)
- Mitwirkung in der Forschungs-, Lehr- und Institutsadministration
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in Aus-, Fort und Weiterbildung im Ausmaß von bis zu 5,3 Semesterwochenstunden

Erfordernisse

Die besonderen Anstellungserfordernisse ergeben sich aus § 48e Abs. 7 VBG in Verbindung mit § 48h Abs. 7 VBG

Die erforderlichen Qualifikationen wurden durch das Rektorat wie folgt festgelegt:

- abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in einem relevanten Fachgebiet (z.B. Pädagogik, Elementarpädagogik, Sprachwissenschaften, Psycholinguistik, Soziologie, Erziehungswissenschaften, Bildungswissenschaften oder vergleichbar)
 - starkes Interesse an frühkindlicher Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit und Bildungsforschung
 - fundierte Kenntnisse qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden
 - Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie zur Teamarbeit
 - sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
 - Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung im Rahmen einer Dissertation
- wünschenswerte Kompetenzen:
- Erfahrung und Mitwirkung im Rahmen von Forschungsprojekten
 - Erfahrungen im pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen
 - weitere Sprachkenntnisse von Vorteil (Arabisch, Armenisch, Türkisch, Rumänisch, Bulgarisch, o.ä.).

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungsgesuche haben innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der Gründe, welche die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als geeignet erscheinen lassen, ausschließlich online über die Jobbörse/Recruiting der Republik Österreich/Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ zu erfolgen (Einstieg für Bundesbedienstete in der Regel über das Serviceportal Bund).

Sollte keine Bewerberin/kein Bewerber sämtliche Anstellungserfordernisse der ausgeschriebenen Entlohnungsgruppe/Verwendungsgruppe erfüllen, ist eine befristete Anstellung mittels Sondervertrag jeweils maximal für ein Jahr möglich.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung bei Vollbeschäftigung ca. 83% von ph2 EUR 3.364,60 / PH2 EUR 3.296,80. Das Monatsentgelt/Gehalt erhöht sich gegebenenfalls

auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Kirchliche Pädagogische Hochschule und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMB finden Sie unter <http://www.bmb.gv.at>.

Das Auswahlverfahren findet an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich in Form von Bewerbungsgesprächen auf Grundlage eines strukturierten Interviewleitfadens statt.

Kontaktinformation

Bei technischen Fragen wenden Sie sich an: Hotline der Jobbörse unter 01/24242-505999 oder helpdesk@jobboerse.gv.at

Bei Fragen zur Stellenausschreibung wenden Sie sich an:
Personalmanagement der KPH Wien/Niederösterreich unter 01/29108-107 oder per Mail an personalverwaltung@kphvie.ac.at

Unterlagen

Nachfolgende Dokumente können Sie in dieser Stellenausschreibung, die in der Jobbörse der Republik Österreich unter www.jobboerse.gv.at veröffentlicht ist, herunterladen.

- *JB_Anlage_-Allgemeine_Ausschreibungsbedingungen*